

Rhein-Hunsrück-Zeitung vom 26.06.2007

## LAG Hunsrück will weiter bei Leader dabei sein

Lokale Aktionsgruppe bewirbt sich um Anerkennung beim Land für die nächste Förderperiode – VG Stromberg ist mit im Boot

HUNSRÜCK. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Hunsrück hat beschlossen, sich auch in der neuen Leader-Periode, die bis 2013 läuft, um eine Anerkennung beim Land Rheinland-Pfalz zu bewerben. Damit sollen EU-Gelder aus Brüssel gesichert werden.

Unter der Führung des Regionalrates Wirtschaft mit seinem Vorsitzenden László Gilányi und dem neuen Geschäftsführer Achim Kistner will die LAG Hunsrück an die Erfolge der auslaufenden Leaderplus-Periode anknüpfen. Ziel ist es, mit Hilfe der fünf Landkreise und 13 Verbandsgemeinden die Lebensqualität im Hunsrück weiter zu verbessern. In den Themenfeldern „Landschaft, Kultur & Historie“, „Tourismus“, „Dorfentwicklung“ und „Energie“ sind attraktive Projekte geplant.

Optimismus herrschte im Hinblick auf die erneute Anerkennung der LAG Hunsrück im laufenden Bewerbungsverfahren beim Land. Für den auslaufenden Förderzeitraum war der LAG Hunsrück gute Arbeit attestiert worden. Gestärkt geht man auch insoweit in die Zukunft, als die Verbandsgemeinde



Die Vertreter der neu gegründeten Lokalen Aktionsgruppe Leader-Hunsrück mit ihrem Vorsitzenden László Gilányi (Bildmitte).

Stromberg jetzt zu dem Gebiet der LAG Hunsrück gehört. Hinzu kommen Gemeinden der VG Emmelshausen, so dass sich die Einwohnerzahl in dem gesamten Leader-Gebiet auf rund 121 500 erhöht: Die acht neuen Mit-

glieder wurden in die LAG aufgenommen, das jetzt 29 Personen mit einer repräsentativen Auswahl von Fachleuten aus allen Lebensbereichen umfasst.

Große Einigkeit herrschte bei der Erarbeitung der neuen

Geschäftsordnung, in die Erfahrungen der alten Förderperiode eingeflossen sind. Sie wurde so flexibel gestaltet, dass bei Bedarf schnell gehandelt werden kann.

Nachdem die LAG ihre Bewerbung in Mainz eingereicht

hat, werden drei Monate für die Auswahl der Leader-Gebiete vergehen, bevor man dann hoffentlich die „frohe Botschaft“ vom Land erhält. Erst dann kann mit der Detailarbeit bei den einzelnen Projekten begonnen kann.

RHZ 26.06.2007

Öffentlicher Anzeiger vom 27.06.2007

## LAG Hunsrück will bei Leader weiter dabei sein

Lokale Aktionsgruppe bewirbt sich um Anerkennung beim Land für die nächste Förderperiode – VG Kirn-Land ist mit im Boot

HUNSRÜCK. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Hunsrück hat beschlossen, sich auch in der neuen Leader-Periode, die bis 2013 läuft, um eine Anerkennung und Förderung beim Land Rheinland-Pfalz zu bewerben. Damit sollen EU-Gelder aus Brüssel gesichert werden. Mit dem Programm wurden bisher auch umfangreiche Investitionen in Kirn-Land ermöglicht.

Unter der Führung des Regionalrats Wirtschaft mit seinem Vorsitzenden László Gilányi und dem neuen Geschäftsführer Achim Kistner will die LAG Hunsrück an die Erfolge der auslaufenden Leaderplus-Periode anknüpfen. Ziel ist es, mit Hilfe der fünf Landkreise und 13 Verbandsgemeinden die Lebensqualität im Hunsrück weiter zu verbessern. In den Themenfeldern „Landschaft, Kul-



Die Vertreter der neu gegründeten Lokalen Aktionsgruppe Leader-Hunsrück mit ihrem Vorsitzenden László Gilányi (Bildmitte) und Vertretern aus dem Kirn-Land. ■ Foto: privat

ture & Historie“, „Tourismus“, „Dorfentwicklung“ und „Energie“ sind attraktive Projekte geplant. Optimismus herrschte im Hinblick auf die

erneute Anerkennung der LAG Hunsrück im laufenden Bewerbungsverfahren beim Land. Für den auslaufenden Förderzeitraum war der LAG

Hunsrück gute Arbeit attestiert worden. Zusätzlich gehört jetzt auch die Verbandsgemeinde Stromberg zum Gebiet der LAG Hunsrück.

Hinzu kommen Gemeinden der VG Emmelshausen, so dass sich die Einwohnerzahl im gesamten Leader-Gebiet auf rund 121 500 erhöht: Die acht neuen Mitglieder wurden in die LAG aufgenommen, die jetzt 29 Personen mit einer repräsentativen Auswahl von Fachleuten umfasst.

Große Einigkeit herrschte bei der Erarbeitung der neuen Geschäftsordnung, in die Erfahrungen der alten Förderperiode eingeflossen sind.

Nachdem die Lokale Aktionsgruppe Leader-Hunsrück ihre Bewerbung in Mainz eingereicht hat, werden rund drei Monate für die Auswahl der Leader-Gebiete vergehen – bevor man dann hoffentlich die „frohe Botschaft“ vom Land erhält. Erst dann kann mit der Detailarbeit bei den einzelnen Projekten begonnen werden.